



Agendaprotokoll der SEB-Sitzung vom 17.06.2021

TOP 1: Begrüßung

Frau Lehn begrüßt alle Teilnehmenden. Da es keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung am 18.01.2021 gibt, wird dieses einstimmig verabschiedet.

TOP 2: Bericht Gespräch mit ÖPR

In dem Gespräch zwischen SEB und ÖPR wurden noch einmal die hauptsächlichen Gründe des Kollegiums benannt, die zum Desinteresse und zu einer Ablehnung der Ergebnisse aus dem Fragebogen geführt haben. Insbesondere die fälschlicherweise empfundene Benotung der Lehrer*innen sowie die fehlenden Informationen über die Durchführung des Fragebogens vorab an den ÖPR hätten dazu geführt, dass sich die Mitglieder des ÖPR gegen eine Kenntnisnahme der Ergebnisse ausgesprochen haben.

Grundsätzlich wolle man, so die Vertretenden des ÖPR, jetzt aber nach vorne schauen. Insgesamt wünsche sich der ÖPR eine stärkere Kooperation und mehr Austausch mit dem SEB.

Es wurde allerdings zusammenfassend angemerkt, dass für den SEB immer die Schulleitung der erste Ansprechpartner sei. Ob und wie eine engere Kooperation mit dem ÖPR aussehen könnte, damit wird sich der kommenden SEB befassen müssen.

TOP 3: Umfrage SEB – Info zur Präsentation in der SEB-KES-Sitzung

Die Ergebnisse der Umfrage wurden stark zusammengefasst, so dass definitiv keine Rückschlüsse auf bestimmten Personen oder Personen-Fächer-Kombinationen möglich sind. Die Klassen wurden in Unter-, Mittel- und Oberstufe und die Fächer zusätzlich in verschiedene Bereiche (sprachlicher Bereich, künstlerischer Bereich, naturwissenschaftlicher Bereich, etc.) zusammengefasst.

Der ÖPR wurde darüber informiert, dass die Ergebnisse aus der Umfrage den KES vorgestellt werden. In dieser Sitzung soll später dann entschieden werden, ob und in welcher Form eine Weiterleitung an alle Eltern erfolgen soll. Sollte sich in der Sitzung für eine Weiterleitung entschieden werden, ließe sich jedoch nicht vermeiden, dass auch Lehrer*innen des AVG als Eltern Kenntnis von den Ergebnissen erlangen. Auch dies wurde gegenüber dem ÖPR thematisiert.

TOP 4: Projekt „Psycholog*in am AVG/an Trierer Schulen“

Die Planungen für die Einstellung einer/s Psycholog*in am AVG gehen weiter. Im Zusammenhang mit dem Projekt wird derzeit ein Fragebogen erarbeitet, der sowohl bei den Eltern, als auch bei der Schülerschaft und den Lehrer*innen die Bedarfe an eine solche Stelle abfragen soll. Die Arbeitsgruppe rund um das Projekt wird den Fragebogen untereinander abstimmen und in Kürze auf den Weg bringen.

Schwierig ist nach wie vor die Finanzierung des Projektes. Die Nikolaus-Koch-Stiftung (NKS) lehnt grundsätzlich eine Finanzierung von Projekten ab, deren Zuständigkeit sie beim Land bzw.

beim Bund sieht. Gegebenenfalls wird eine Kofinanzierung durch die NKS möglich sein, allerdings besteht die NKS bei einer Mitfinanzierung darauf, ein begleitendes Forschungsprojekt der Universität möglichst unter der Federführung von Prof. Dr. Preckel, Leiterin des Lehrstuhls für Hochbegabtenforschung und -förderung im Fach Psychologie an der Universität Trier, einzurichten. Die Gespräche in dieser Angelegenheit dauern an.

Die Idee, die Krankenkassen anzusprechen und für die Kofinanzierung zu gewinnen, soll in der Arbeitsgruppe vertieft werden.

TOP 5: Schnuppernachmittag

Die ADD rät dringend davon ab, den für Ende des Schuljahres geplanten Schnuppernachmittag für die neuen 5.Klässler*innen durchzuführen. Zu groß sei aus Sicht der ADD die Gefahr, dass eine solche Präsenzveranstaltung zu erhöhten Corona-Infektionszahlen am AVG und an den verschiedenen Grundschulen führen könnten. Es werden Alternativen geplant, z.B. in Form eines digitalen Formats, damit sich die neuen Klassenleitungen und die neuen Schüler*innen kennenlernen können. Außerdem sollen sich, wie bereits im letzten Jahr, die einzelnen Fächer und Lehrer*innen in der ersten Schulwoche jeweils in Doppelstunden ausführlich vorstellen.

Es wird vereinbart, dass es am geplanten Schnuppernachmittag für die Eltern BBB-Online-Konferenzen sortiert nach Klassen geben wird, an denen auch Vertreter*innen des SEB und Herr Rose als Unterstufenleiter teilnehmen. Dort haben Eltern die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und erhalten zusätzliche Informationen.

Der Gottesdienst am ersten Schultag wird wie geplant als Präsenzveranstaltung stattfinden können.

TOP 6: Informationen aus der Gesamtkonferenz

Frau Lehn berichtet kurz aus der Gesamtkonferenz (GK) vom 10.06.21:

Medienkonzept:

Das Medienkonzept wurde kurz vorgestellt. Ziel ist es, das Konzept in der Gesamtkonferenz im Herbst zu verabschieden. Von Seiten des SEB wird darauf hingewiesen, dass es einige Kompetenzen nur in einzelnen Klassen bzw. Kursen gibt. Hier wäre ein flächendeckendes Kompetenzangebot wünschenswert.

Methodentraining:

Aufgrund der Corona-Situation ist in diesem Bereich seit der Vorstellung in der letzten Gesamtkonferenz nicht viel passiert, da die geplanten Workshops und Weiterbildungen nicht stattfinden konnten. Die Arbeitsgruppe will sich aber noch vor der Sommerpause treffen. Eine Mitwirkung des SEB wird begrüßt.

Leitbild:

Der vormalige, kontrovers diskutierte Prozess um eine Leitbildentwicklung soll wiederaufgenommen werden. Auch hier soll es in Kürze ein Arbeitsgruppentreffen geben. Eine Mitarbeit durch Mitglieder des SEB ist auch hier ausdrücklich gewünscht.

TOP 7: Verschiedenes – Termine

Schul-Messenger-App

Es wurde gegenüber der Schulleitung erneut das Thema Schul-Messenger angesprochen. Dabei geht es um die Einrichtung einer Messenger-App, mit Hilfe derer die Schulkommunikation deutlich verbessert und auch am AVG an die modernen Standards der digitalen Kommunikation angepasst werden könnte. Die verschiedenen Funktionen angebotener Apps ermöglichen so nicht nur die vereinfachte Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Eltern, sondern auch die des SEB mit den Eltern.

Das ursprüngliche Ziel, ein solches System über ‚Schulcampus‘ bis März 2021 am AVG zu

installieren ist gescheitert, vielmehr rechne man mit einer Installierung nicht vor Ende Sommer 2022, so die Schulleitung. Grundsätzlich unterstützt die Schulleitung die Installierung einer solchen App, man habe sich auch schon durch verschiedene Anbieter getestet, bisher sei das Ergebnis aber nicht zufriedenstellend. Es wurde versichert, dass die Schulleitung an dem Thema arbeitet.

Hitzefrei

Aufgrund verschiedener Nachfragen von Elternseite wurde von Seiten der Schulleitung darauf hingewiesen, dass es keine einheitliche Regelung zur Gewährung von „hitzefrei“ gibt. Vielmehr entscheide jede Schule für sich, wann der Unterricht aufgrund von zu hohen Temperaturen nicht mehr zumutbar sei. Dies sei, nicht zuletzt wegen der unterschiedlichen räumlichen und gebäudlichen Gegebenheiten der Schulen, auch sinnvoll, könne aber tatsächlich dazu führen, dass an einer Schule der Unterricht ausfalle während er an einer anderen aufrechterhalten wird.

Maskenpflicht und Abstandsregelung

Ab Montag, 21.06.2021, wird entsprechend der Vorgaben des Ministeriums die allgemeine Maskenpflicht in den Unterrichtsräumen entfallen. Dies gilt nur in den Klassenräumen am Sitzplatz. Die Schulleitung sieht die Vorgabe des Landes kritisch, dennoch müsse sich an die Vorgabe des Landes gehalten werden.

In einem Elternschreiben zur veränderten Maskenpflicht soll vermerkt werden, dass selbstverständlich jeder Schüler und jede Schülerin sowie die Lehrkörper selbst entscheiden können, ob sie eine Maske tragen möchten. Es wird jedoch empfohlen, die Maske, wenn möglich weiterhin zu tragen, z.B. auch als Schutz von noch nicht geimpften oder verstärkt schutzbedürftige Personen Zuhause oder im direkten Umfeld sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Darüber hinaus wird auf Bitten des SEB und der SV auch nochmal im Kollegium darauf hingewiesen, dass „Maskenpausen“ eingelegt werden, wann immer es möglich ist.

Von Seiten der SV kam die Rückmeldung, dass insbesondere im Gang vor dem Lehrer*innenzimmer das Abstand halten nicht möglich sei. Ähnlich sei es im Bereich der Haupttreppe. Insgesamt sei die Situation aber als gut zu bewerten und die Regelungen würden relativ reibungslos umgesetzt. Allerdings fiel auf, dass insbesondere die Lehrer*innen selber sich häufig nicht an die vorgegebenen Regelungen hielten.

Gruppenbildung in den Klassenverbänden

Von seitens des SEB wird dargestellt, durch die Zweiteilung der Klassen käme es nun, nach der erneuten Zusammenlegung, vermehrt zu einer Gruppenbildung und Störung des Teamgefühls innerhalb von Klassenverbänden. Dies wurde auch aus dem Kollegium z.T. rückgemeldet. Lehrerinnen und Lehrer werden insbesondere in den verbleibenden Schulwochen bis zu den Sommerferien verstärkt Teambuildingmaßnahmen durchführen und Methoden anwenden, um diese Gruppenbildungen abzubauen. Dies stehe für die kommenden Wochen deutlich im Fokus des Schulalltags.

Es wird in diesem Schuljahr keine SEB-Sitzung mehr stattfinden.